



Der Umbau des Porsches zum Streifenwagen erfolgte im Porsche-Zentrum Wien-Liesing in fünf Wochen. Das Erscheinungsbild des Porsches entspricht dem Corporate-Design der Polizei in den Farben Rot, Blau und Silber.

Porsche mit Blaulicht

Die Bundespolizei verfügt seit Juni 2017 über einen Porsche 911 Carrera. Er wurde in fünf Wochen zum Polizeiauto umgerüstet und soll bis Ende Oktober 2017 im Dienst sein.

Grundsätzlich soll der Umbau eines Pkws zu einem Streifenfahrzeug so schonend wie möglich erfolgen“, sagt Gerhard Welsch, Leiter Service und Technik bei *Porsche Austria*. Ein Rückbau würde dann weniger Aufwand und Kosten verursachen. Der Umbau des *Porsches* gliederte sich in: Einbau der Signal- und Tonfolgeanlage, Einbau der Funkanlage, Fahrzeugdesign. „Bei der Signalanlage haben wir beim Porsche auf einen aerodynamischen Blaulichtbalken mit LED-Technik zurückgegriffen“, erklärt Welsch. Der Balken ist am Fahrzeugdach fix montiert, im Innendach wurden auf Grund der möglichen hohen Geschwindigkeiten und der damit verbundenen Belastung auf das Dach zusätzliche Versteifungen eingebaut.

In den Balken integriert ist eine Umfeld-Ausleuchtung. Die Druckkammerlautsprecher der Tonfolgeanlage wurden hinter der vorderen Stoßstange verbaut. Das Steuergerät und das Funksteuergerät wurden im vorderen Kofferraum verbaut, das Bedienteil wurde mit einem Klemmhalter (ohne zusätzliche Löcher in Verkleidungen) im Bereich der Mittelkonsole verbaut. Das Bedienteil des digitalen Funkgerätes ist im Handschuhkasten verbaut, das Mikrofon wurde mittels Klemmhalter an der Mittelkonsole befestigt. Der Lautsprecher befindet sich im Fußbereich des Beifahrers. Die Antenne wurde am Dach mit dem optimalen Streuungswinkel montiert.



Einsätze des Polizeiporsches beim Formel-1-Rennen in Spielberg und beim internationalen Sportwagenfestival in Velden am Wörthersee.

„Bei allen Bohrungen in der Karosserie ist besonders auf Korrosionsschutz und Dichtheit Wert gelegt worden“, sagt Welsch. Das Erscheinungsbild des *Porsches* entspricht dem Corporate-Design der Polizei durch Aufkleben von roten und blauen Folien auf das silberfarbene Fahrzeug und des Schriftzugs *Polizei*.

Der Umbau erfolgte im *Porsche-Zentrum Wien-Liesing* in einer Rekordzeit von fünf Wochen. Der *Porsche* im *Polizei-Design* wird der Exekutive bis Oktober 2017 zur Verfügung stehen und kommt auf allen österreichischen Auto-

bahnen zum Einsatz. Er soll nach der Leihstellung als Streifenfahrzeug in ein Museum der Familie *Porsche* kommen.

„Mit dem neuen *Porsche 911* verfolgen wir das Ziel zu zeigen, dass man auch mit einem PS-starken Sportwagen eine verantwortungsvolle und umsichtige Fahrweise an den Tag legen kann“, sagte der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler am 23. Juni 2017 in Wien, bei der Übergabe des Fahrzeuges an das BMI durch den Geschäftsleiter der Sportwagenmarke *Porsche* in Österreich, Dr. Helmut Eggert.

„Der *Porsche 911* ist seit jeher das Sinnbild für leistungsstarke Sportwagen mit hoher Alltagstauglichkeit, vor allem was den Langstreckenkomfort und die Sicherheit anlangt, zwei wesentliche Aspekte für den Polizeieinsatz auf Autobahnen“, sagte Eggert. „Unsere Zusammenarbeit mit der Exekutive hat schon Tradition.“ Zuletzt wurde 2006 dem Innenministerium ein *Porsche 911* als Fahrzeug für die Autobahnpolizei zur Verfügung gestellt.

Der *Porsche 911* hatte seinen Ersteinsatz am 24. Juni 2017 auf der Sportwagenparade in Velden am Wörthersee. Weitere Stationen waren unter anderem im Juli bei der Formel 1 in Spielberg, bei der Ennstal Classic in Gröbming und bei der Beach Volleyball WM in Wien, beim Villacher Kirchtag im August und bei der Harley-Parade am Faaker See im September.

S. L.